

16.1 Mehrfamilienhaus „Volksfestwiese“

Objektart: Mehrfamilienhaus mit acht Wohneinheiten
 Standort: Gars am Inn
 Planung: Architekturbüro Schmuck, München
 Bauherr: Otto Schwarzenbeck, Gars am Inn
 Hersteller: Martin Schwarzenbeck & Co. Bauunternehmung und Betonwerk GmbH & Co. KG, Gars am Inn
 Baujahr: 2020

Hinweise zur Konstruktion

- › Fassaden aus Architekturbeton
- › Thermowand
- › Betonfertigteiltreppen, Betonfertigteiltergarage
- › Fertiggeller aus Doppelwänden

Im Baugebiet „Volksfestwiese“ in Gars am Inn sind gleich mehrere Wohnhäuser in Betonfertigteiltbauweise entstanden. Neben einem Ein- und Drei-Familienhaus wurde ein Mehrfamilienhaus mit acht Wohneinheiten errichtet. Es umfasst vier 2-Zimmerwohnungen mit rund 65 m², drei 3-Zimmerwohnungen mit rund 82 m² sowie ein 50 m² großes Apartment. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind allesamt barrierefrei.

Das zweistöckige Gebäude besticht durch seine moderne und ansprechende Optik. Die Fassade besteht aus Architekturbeton-Fertigteilen, die im unteren Bereich eine vertikale Rillenstruktur aufweisen. Die Außenwände aus Thermowänden sorgen für ein optimales Raumklima im Sommer. Besten Schall- und Brandschutz bieten die Wohnungstrenn- und tragenden Wände aus Doppelwandelementen. Lediglich die innenliegenden Zwischenwände wurden zur flexiblen Grundrissgestaltung in Trockenbauweise hergestellt. Sämtliche Treppenhäuser wurden zudem mit Betonfertigteiltreppen ausgestattet.



Abb. 16.1: Mehrfamilienhaus mit einer Architektur-Fertigteilfassade aus Beton



Abb. 16.2: Detailansicht der Fassade mit Rillenstruktur

Beim Bau des Kellers kamen ebenfalls Doppelwände zum Einsatz. Durch die liegende Produktion auf den Stahlischen sind die Oberflächen schalungsglatt und damit malerfertig, was weitere Zeit- und Kostenersparnisse mit sich bringt.

Auch im Außenbereich fanden Betonelemente ihre Anwendung, beispielsweise als Balkone, Pflastersteine oder Terrassenplatten sowie beim Bau des außenliegenden Treppenhauses.

Bei der Planung wurde selbstverständlich das Thema nachhaltiges und effizientes Bewirtschaften des Gebäudes berücksichtigt. Daher hat man sich für eine Holzheizung entschieden. Der Hackschnitzelbunker wurde in Doppelwandbauweise errichtet, die Revisionsöffnung als Lichtschacht aus Betonvollwänden erstellt.

Durch den konsequenten Einsatz von Betonfertigteilen konnte somit in relativ kurzer Bauzeit attraktiver und bezahlbarer Wohnraum mit bestem Schall- und Wärmeschutz geschaffen werden.